

Peter Lerangis



Das Schwert der Samurai



DER AUTOR

Peter Lerangis, geboren 1955 in New York, ist Journalist, Autor und Schauspieler. Er spielte lange Zeit am Broadway Theater, bevor er sich ganz auf seine zweite Leidenschaft, das Schreiben von Krimis für Jugendliche, konzentrierte. Er lebt heute mit seiner Frau in New York. Er hat in der Serie »Die 39 Zeichen« Band 3 und 7 geschrieben.

Weitere lieferbare Titel in der Reihe
»Die 39 Zeichen« bei cbj:

Die 39 Zeichen – Die Katakomben von Paris
(22417)

Die 39 Zeichen – Mozarts Geheimnis
(22418)

Die 39 Zeichen – Der Schatz des Phrao
(22420)

Peter Lerangis



Das Schwert der Samurai

Band 3

Aus dem amerikanischen Englisch
von Bernd Stratthaus





cbj
ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete
FSC®-zertifizierte Papier *München Super Extra*
liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch Oktober 2013
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform
© 2010 für die deutschsprachige Ausgabe bei cbj Verlag,
München in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

© 2009 by Scholastic Inc. All rights reserved.
Published by arrangement with Scholastic Inc.,
557 Broadway, New York, NY 10012, USA

Die Originalausgabe erschien 2008 unter dem Titel
»The 39 Clues – The Sword Thief«
bei Scholastic Inc., Publishers since 1920
Scholastic, THE 39 CLUES, Die 39 Zeichen and
associates logos are trademarks and/or registered
trademarks of Scholastic Inc.

All rights reserved.

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Literarische Agentur
Thomas Schlück GmbH, 30827 Garbsen.

Übersetzung: Bernd Stratthaus

Umschlagbild: SJI Associates, Inc.;

Istockphoto (AveryPhotography)

Umschlaggestaltung: init. Büro für Gestaltung, Bielefeld
kg · Herstellung: ReD

Satz: KompetenzCenter, Mönchengladbach

Druck und Bindung: GGP Media, Pößneck

ISBN: 978-3-570-22419-9

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Für Tina, Nick und Joe, immer.



Prolog

Nach dem Tode Grace Cahills gibt es bei der Testaments-eröffnung eine Überraschung: Grace hat ihre Erben vor die Wahl gestellt, entweder eine Million Dollar aus ihrem umfangreichen Vermögen anzunehmen oder auf das Geld zu verzichten und dafür bei einer Art »Wettbewerb« mitzumachen, in dem 39 Teilnehmer am Ende zu einem Geheimnis führen sollen, das dem Gewinner unvergleichliche Macht verspricht.

Der elfjährige Dan und die 14-jährige Amy Cahill, Grace' geliebte Enkelkinder, beschließen, die Herausforderung anzunehmen. Die beiden Waisen verzichten auf das Geld und entscheiden sich stattdessen für die ungewöhnliche Rätseljagd, die sie schließlich nicht nur einmal um die ganze Welt führen soll, sondern sie auch mit der Geschichte ihrer berühmten Familie konfrontiert.

Mit dieser Entscheidung begeben sie sich in größere Gefahr, als sie zunächst ahnen, denn ihre konkurrierenden Verwandten scheinen in jeder Hinsicht skrupellos zu sein: die Geschwister Kabra – Ian und Natalie – sind im selben Alter wie Dan und Amy und gehören dem Familienzweig der Lucians an, den strategisch und politisch begabten Cahills; auch Irina Spasky, ehemalige und hochgefähr-

liche KGB-Agentin ist eine Lucian; der Film- und Musikstar Jonah Wizard dagegen ist ein Janus, der künstlerische Zweig der Familie; die fünfköpfige Familie Holt ist Teil des Tomas-Clans, der physisch und militärisch ausgerichtet ist; und schließlich gibt es da noch Alistair Oh, einen verarmten Industriemagnaten, der zu den Ekaterina gehört, die vor allem auf technisch-erfinderischem Gebiet hervorstechen.

Welchem Zweig Amy und Dan angehören, hat ihnen ihre Großmutter nie verraten.

Das geheimnisvolle Notenblatt, das die beiden in Paris gefunden haben, bringt sie auf die nächste Spur – direkt ins Wiener Mozartmuseum. Amy und Dan folgen den Hinweisen weiter über Salzburg und gelangen schließlich nach Venedig, wo sie ein weiteres Rätsel lösen können:

WOLFRAM,

eine spezielle Stahllegierung, die sich Mozart eigens aus Japan kommen ließ ...

Erstes Kapitel

Jetzt waren sie geliefert.

Amy Cahill sah dem schäbigen schwarzen Seesack dabei zu, wie er das Förderband an der Gepäckaufgabe des venezianischen Flughafens hinaufrumpelte. Er beulte sich an den Ecken aus. Auf dem Schild über dem Förderband war in fünf Sprachen zu lesen: WIR DANKEN FÜR IHREN BESUCH. GEPÄCKSTÜCKE WERDEN NACH DEM ZUFALLSPRINZIP DURCHSUCHT.

»Na super«, bemerkte Amy. »Wie zufällig ist dieses ›Zufallsprinzip‹ wohl?«

»Ich habe dir gleich gesagt, dass ein Ninja-Krieger seine Schwerter stets bei sich trägt«, flüsterte ihr ihr Bruder Dan zu, der schon, solange Amy sich erinnern konnte, mit einer eingeschränkten Gehirnleistung zu kämpfen hatte.

»Verzeihung, Jackie Chan, aber das Handgepäck wird *immer* durchleuchtet«, fauchte Amy. »Und soweit ich weiß, gibt es auch noch spezielle Regeln für Samuraischwerter, die man im *Rucksack* bei sich trägt. Sogar dann, wenn sie schwächtigen Elfjährigen mit Wahnvorstellungen gehören, die sich für Ninja-Kämpfer halten.«

»Was passt dir nicht an der Erklärung, dass wir sie brauchen, um Parmaschinken aufzuschneiden?«, fragte

Dan. »Das funktioniert sicher. Die Italiener verstehen was vom Essen.«

»Und verstehst du ›fünf bis 20 Jahre ohne Bewährung?«

Dan zuckte mit den Achseln. Er hob eine Katzenbox hoch, die auf einer Seite mit einem Metallnetz versehen war. Ein sehr mürrisch dreinschauender Ägyptischer Mau beugte ihn daraus misstrauisch. »Mach's gut, Saladin«, schmeichelte er dem Kater durch das Gitternetz hindurch. »Und denk dran: Wenn wir erst mal in Tokyo sind ... jeden Abend Red Snapper-Sushi!«

»Mrrp?«, jammerte Saladin aus der Box heraus, während Dan sie sanft auf dem Förderband absetzte.

»Mmmm, mmm, ohh ... aaaaaaaahhhh!«, hörten sie hinter sich jemanden singen. Während sich wirklich *jeder* in ihrer näheren Umgebung mit unruhigem Blick danach umdrehte, wussten Amy und Dan bereits, dass der Gesang von ihrem Au-pair-Mädchen Nellie Gomez herührte, die zu einem Song tanzte, der gerade auf ihrem iPod lief. Dabei kümmerte es sie nicht, dass sie wie eine verendende Meerkatze klang – und das war nur eine der vielen guten Eigenschaften von Nellie Gomez.

Amy sah dabei zu, wie sich die Katzenbox auf dem Kontrollband langsam von ihnen entfernte. Wenn ihr Gepäck tatsächlich durchsucht werden würde, gäbe es sicher einigen Aufruhr inklusive schreienden, italienischen Polizisten. Dan, Nellie und sie sollten dann besser die Beine in die Hand nehmen.

Nicht dass sie daran nicht bereits gewöhnt waren. In letzter Zeit hatten sie ziemlich viel rennen müssen – zumindest seit sie sich dem Wettbewerb gestellt hatten, der im Testament ihrer Großmutter Grace ausgeschrieben worden war. Zur Testamentseröffnung waren sie in ihre Villa nach Massachusetts gefahren – die unmittelbar im Anschluss daran niedergebrannt war. Seitdem wären sie beinahe in einem einstürzenden Gebäude in Philadelphia umgekommen, sind von österreichischen Mönchen angegriffen und von Motorbooten durch Venedigs Kanäle gejagt worden. Sie waren Opfer vieler schmutziger Tricks, die die einzelnen Familienzweige der Cahills gegen sie ausgeheckt hatten.

Von Zeit zu Zeit – das heißt ungefähr alle zwei Sekunden – fragte sich Amy, warum in drei Teufels Namen sie das hier taten. Dan und sie hätten sich einfach für ihre Million entscheiden sollen, wie auch viele der anderen Familienmitglieder. Doch Grace hatte ihnen eben noch eine Alternative geboten: 39 Zeichen, die zu einem Geheimnis führten, das das Schicksal der Welt für immer verändern konnte ...

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten Amy und Dan ein ziemlich langweiliges und gewöhnliches Leben geführt. Nachdem vor sieben Jahren ihre Eltern gestorben waren, hatte sich ihre griesgrämige Tante Beatrice um sie gekümmert und die einzig gute Sache, die sie jemals getan hatte, war, Nellie einzustellen. Inzwischen wussten sie, dass sie Teil von etwas viel Größerem waren ... Teil einer Familie, die



Peter Lerangis

Die 39 Zeichen - Das Schwert der Samurai
Band 3

Taschenbuch, Broschur, 192 Seiten, 12,5 x 18,3 cm
ISBN: 978-3-570-22419-9

cbj

Erscheinungstermin: September 2013

Eine aufregende Jagd zu den spannendsten Schauplätzen der Welt!

Der zweite Hinweis führt Dan und Amy nach Japan. Und diesmal haben sie sich entschlossen, das Angebot ihres undurchsichtigen Onkels Alistair anzunehmen und auf seine Hilfe zu vertrauen. Nach einer wilden Verfolgungsjagd, bei der die drei gerade noch der japanischen Mafia entkommen, stoßen sie auf eine Spur, die sie zum dritten Hinweis führen soll: den Schatz des legendären japanischen Feldherrn Toyomoti Hideyoshi, der in einer geheimen Kammer in den Bergen Koreas versteckt liegt. Doch die Kammer erweist sich als gefährliche Falle ...